

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 47 (1974)
Heft: 9

Rubrik: Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und - Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm David Furrer, Benedikt-Banga-
Strasse 10, 4142 Münchenstein
G (061) 34 24 96 P (061) 46 55 33

Sekretär:

Oblt Peter Denzler
Schönmatstrasse 15, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Kassier:

Oblt Bernhard Strickler
Aumattstrasse 16, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Beisitzer:

Adj Uof Jean-Pierre Ochsner
Supperstrasse 26, 4125 Riehen
G (061) 25 13 13

Fw Peter David

Baselstrasse 28, 4142 Münchenstein
G (061) 25 13 13

Pistolenfernwettkampf

Bei Redaktionsschluss haben schon zwei
Ortsgruppen mit total 30 Schützen die
Standblätter abgegeben. Es wurden sehr

gute Resultate erzielt. Der Zentralvorstand
hofft, dass die andern Gruppen sich be-
mühen werden, diese Resultate zu über-
bieten.

Concours décentralisé de tir au pistolet

Jusqu'à maintenant, deux groupes locaux
de 15 tireurs ont envoyé leurs feuilles de
stand. De très bons résultats ont été ré-
alisés. Le comité central espère que les
autres groupes tenteront de faire mieux.
J-P.O.

Eintritte/admissions

In seiner letzten Sitzung hat der Zentral-
vorstand folgende Beitrittsgesuche gutge-
heissen:

Lors de sa dernière assemblée le comité
central a accepté les demandes d'admis-
sions suivantes:

DC Amsler Roland, Winterthur

DC Dillier Joseph, Rapperswil

Wir heissen die beiden Kameraden in un-
serer Vereinigung herzlich willkommen.

Nous souhaitons a ces deux camarades
la bienvenue dans notre association.

als die Mannschaften und Unteroffiziere.
Wo es zur Erreichung der Sollbestände er-
forderlich ist, können Subalternoffiziere
vorzeitig in eine andere Heeresklasse ver-
setzt werden.

Auf den 31. Dezember 1974 werden die im
Jahre 1924 geborenen Unteroffiziere, Ge-
freiten, Soldaten und Hilfsdienstpflichtigen
sowie die im Jahre 1919 geborenen Offi-
ziere aus der Wehrpflicht entlassen.

Stabsoffiziere bleiben über das Alter der
Wehrpflicht hinaus militärisch eingeteilt,
sofern sie nicht bis zum 31. August 1974
der Abteilung für Adjutantur — soweit in
einer Einheit (Stab) eingeteilt, auf dem
Dienstweg — ein Entlassungsgesuch ein-
reichen. Andere Dienst- oder Hilfsdienst-
pflichtige können auf Gesuch hin über das
Alter der Wehrpflicht hinaus militärisch
eingeteilt bleiben, sofern und solange ein
militärisches Bedürfnis besteht.

Wehrmänner, die auf Grund einer früheren
freiwilligen Meldung über das Alter der
Wehrpflicht hinaus militärisch eingeteilt
blieben, sind auf Gesuch hin auf den
31. Dezember 1974 aus der militärischen
Einteilung zu entlassen.

Die aus der Wehrpflicht entlassenen Wehr-
männer sind gemäss den Bestimmungen
über den Zivilschutz schutzdienstpflichtig.

Stiftung zur Förderung der Uebermittlungstruppen der schweizerischen Armee

Fortsetzung der Donatorenliste

Major J. Schenk, Rorschach
Herr Jakob Lips, Urdorf
Oberstdivisionär A. Guisolan, Bern
Major R. Künzler, Dübendorf
Oberst A. Sauter, Thayngen
Oberst W. Wunderlin, Luzern
Oberstleutnant H. Auer, Basel
Oberst M. Mathez, Biel-Benken
Major J. Kappeler, Liebfeld
Major G. Pedrazzini, Locarno
Major R. de Siebenthal, Vevey
Oberst P. Oberholzer, Bern
Oberstleutnant Th. Fellmann, Locarno
Oberstleutnant E. Winkler, Illnau
Oberstleutnant P. Maurer, Rüslikon
Major B. Fürer, Bülach
Oberstleutnant H. Albrecht, Bern
Major P. Gfeller, Eglisau
Oberstleutnant G. Devenoges, Pruntrut
Major P. Viehweg, Worb
Major H. Staffelbach, Vitznau
Major R. Huber, Luzern
Oberst i Gst E. Brun, Kloten
Major H. Keller, Saanen
Major K. Obrist, Aesch bei Birmensdorf
Major H. Koelliker, Zürich
Major J. Wettstein, Worb
Major K. Schöttli, Lausanne
Major M. Knecht, Wettingen

Major P. von Tavel, Wabern
Oberst H. Inhelder, Kilchberg
Major J. Meier, Zürich
Oberst W. Corti, Kirchberg
Major A. Lüthi, Winterthur
Major M. Bacchetta, Bern
Major H. Kündig, Wetzikon
Major A. Frei, Uster
H. Schurter AG, Luzern
Huber & Suhner AG, Pfäffikon ZH
Oberst H. Scheier, Birmensdorf
Kabelwerke Brugg AG, Brugg

Übertritt von Dienstpflichtigen in andere Heeresklassen auf den 1. Januar 1975

Auf den 1. Januar 1975 treten über:

a) in die Landwehr die im Jahre 1942 ge-
borenen Soldaten, Gefreiten und Unteroffi-
ziere;

b) in den Landsturm die im Jahre 1932 ge-
borenen Soldaten, Gefreite und Unteroffi-
ziere.

Der Uebertritt der Hauptleute in die Land-
wehr bzw. in den Landsturm richtet sich
nach dem Bedarf.

Der Uebertritt der Subalternoffiziere in die
Landwehr bzw. in den Landsturm erfolgt
in der Regel gemäss Absatz 1. Wo es zur
Erhaltung der Sollbestände nötig ist, kön-
nen Subalternoffiziere ausnahmsweise län-
ger in einer Heeresklasse belassen werden

Schweizer Armee

Militärischer Besuch aus Oesterreich

Auf Einladung des Waffenchefs der Ueber-
mittlungstruppen besuchte im August eine
österreichische Offiziersdelegation unter
der Leitung von Brigadier E. Jetzl vom
Bundesministerium für Landesverteidigung
Wien verschiedene Schulen und Kurse der
Uebermittlungstruppen unserer Armee.

«Rüste in der Zeit...»

Bei der Uebergabe des letzten Sturmge-
wehres von der SIG an die Armee im Juni
dieses Jahres äusserte sich der Rüstungs-
chef, dipl. Ing. Charles Grossenbacher, wie
folgt:

Nach dem Ungarnaufstand und der Suez-
krise von 1956 forderte die Oeffentlichkeit
laut die rasche Einführung einer besseren
Bewaffung der Schweizer Armee. 1957 be-
willigte das Parlament die nötigen Kredite
für das Sturmgewehr. Heute, also 17 Jahre
später, wird das letzte Sturmgewehr der
Armee übergeben. Diese Zeitspanne wirft
ein Licht auf die langen Fristen, die not-
wendig sind für die Produktion und Ein-
führung von neuem Material. Es ist des-
halb notwendig, unabhängig vom Auf und
Ab der weltpolitischen Fieberkurve unsere
Entschlüsse für die notwendige Moderni-
sierung unserer Armee zu fassen. Wir dür-
fen nicht in Zeiten geringer Spannung un-
sere Rüstungsanstrengungen vernachlässi-
gen, um dann beim Eintreffen von Krisen
von sogenannten Sofortprogrammen Wun-
der zu erwarten.